

**Anhang – Songtexte (Quelle: <https://www.frei-wild.net/releases/>)**

<p><b><u>Ich bin nicht heilig</u></b></p> <p>Mancher Satz bohrt sich in`s Hirn So manchem bietet man die Stirn Jeder empfängt auf seine Art Eisig, schmerzhaft, oder zart Beim harten Fick ist er dabei Der „Mieses Stück: Ich fick dich“- Schrei Scheißegal, darf auch mal sein Fast jeder ist eine Sau, fast jeder ist ein Schwein Nicht jeder Schuss, nicht jeder Pfeil Nicht jeder Stoß, nicht jeder Schrei Soll zerstören und verletzen Nicht jedes Wort, nicht jede Tat Nicht jeder lusterfüllte Schlag Liebt es grausam und so wären wir jetzt bei meiner Art</p> <p>Ich bin nicht heilig, du bist nicht heilig Ich bin nicht heilig, du bist nicht heilig Denn neben wirklich wahrer Liebe Trag ich schmutzige Gefühle In mir, ich kann nichts dafür Ich bin nicht heilig, du bist nicht heilig Ich bin nicht heilig, du bist nicht heilig Und falls ich dich auch mal verletze Dich wirklich mal verletze Merke dir mancher Trieb in mir, kennt keine Gesetze</p> <p>Durst macht aus Wasser Wein Und Sünde schmeckt gar herzlich fein Zungen schneiden scharf wie ein Schwert Und Böses hat sich stets vermehrt Was lange gärt wird endlich Wut Und Menschlichkeit bleibt höchstes Gut</p>	<p><b>Album Rivalen und Rebellen (2018)</b></p> <p>Frau als passives Sexobjekt Einvernehmlichkeit wird nicht thematisiert, die männliche dominierende Person nimmt in Kauf, dass Handlungen die Grenzen des weiblichen Gegenübers übertreten könnten, doch dies gehöre dazu.</p>
---	--

<p>Auch ein Lamm spürt manchmal Zorn Sündenlos geht es nie nach vorne Nicht jeder Schuss, nicht jeder Pfeil Nicht jeder Stoß, Nicht jeder Schrei Soll zerstören und verletzen Nicht jedes Wort, nicht jede Tat Nicht jeder lusterfüllte Schlag Liebt es grausam und so wären wir jetzt bei meiner Art</p>	
<p><b><u>Geartete Künste hatten wir schon</u></b> Wann und wo und warum konnte es verfliegen? Dieses Lebensgefühl aus Mut, aus Widerstand und Kraft? Wehte und weht der Gegenwind erstmal zu heftig Flacht das Feuer ab, verliert der Kampfgeist seine Macht Ihr singt von Straßen und Aufstand, von Gerechtigkeit Von Mut zur Wahrheit der rebellischen Zeit Doch ich sehe Medien- Nutten, System- Marionetten Einheitsbrei- Flaschen unter Punkrock- Etiketten Alles im Gleichton Ihr Regierungs- Kapellen Sehe höchstens Soldaten Keine wahren Rebellen Wo bleiben eure Fäuste? Eure Schreie und Fahnen? Gegen die, die unsere Freiheit In die Luft gejagt haben Alles im Gleichton Ihr Regierungs- Kapellen Im Gleichstrom der Medien Erstrahlen keine Helden Wir sehen den Auftrag In der Opposition Denn Geartete Künste hatten wir schon Von wegen Protest Kultur, ala` „London calling“</p>	<p><b>Album Rivalen und Rebellen (2018)</b>  Frauenfeindliches Schimpfwort</p>

Operation

Roter Teppich, Vorsicht Rampenlicht, lähmen jede

Revolution

Wo bleiben die echt harten Eisen, die „Sorgen des  
Volkes“ heißen?

An denen sich tausende Tausende, die Zähne  
ausbeißen

Ihr bleibt die Duckmäuser- Künstler, System-  
Marionetten

Die Menschen- Leben- Tanzen- Welt- Musikerdeppen

Alles im Gleichton

Ihr Regierungs- Kapellen

Sehe höchstens Soldaten

Keine wahren Rebellen

Wo bleiben eure Fäuste?

Eure Schreie und Fahnen?

Gegen die, die unsere Freiheit

In die Luft gejagt haben

Alles im Gleichton

Ihr Regierungs- Kapellen

Im Gleichstrom der Medien

Erstrahlen keine Helden

Wir sehen den Auftrag

In der Opposition

Denn Geartete Künste hatten wir schon

Anti, anti, anti, einen Scheiß wogegen seid ihr?

Anti, anti, anti, einen Scheiß hört jetzt mal her

Je suis am Arsch lasst stecken, sagt mal merkt ihr es  
denn nicht?

Es gibt noch mehr als rechtsaußen, den bösen

Kapitalist

Es gibt Polit- Steineschmeißer, die „andere

Meinungshasser“

Die Flüchtlingsmafia, die Kreuz- und Kriege-

Entfacher	
<p><b><u>Von der Wiege bis zur Bar</u></b></p> <p>BBB Baby komm mal her zu mir  Ich weiß, es ist weiß Gott nicht leicht mit mir  BBB Baby sagte ich zu ihr  Du weißt du bist mein Stern, mein Elixier  BBB Baby mach doch bitte auf  Ich muss dich sehen, weil ich dich so sehr brauch  Ne, ne, ne, nein bleib fair, werde nicht gemein  Ich will auch nicht betrunken bei dir sein  Sorry für gestern, da war dieses Fest  Kann nichts dafür wie Gott die Feste fallen lässt  Morgen da machen wir es offiziell  Komm lass mich rein, es wird schon langsam hell  Von der Wiege bis zur Bar  Sie war nicht schön, doch immer da  Und nach der Bar ging ich dann zu ihr  Und stand besoffen vor ihrer Tür  Am Morgen danach dieselbe Lüge  BBBB Baby, du hörst von mir  Ich sagte Baby, komm du musst mir glauben  Du nur: verpiss dich, werde dir nie mehr trauen  Ich dann, wirst sehen, heute Abend beweise ich es dir  Pünktlich um 08.00 stehe ich vor deiner Tür  Ich nahm es mir wirklich vor, doch dann geschah  Die Sache mit den Freunden, dem Bier und der Bar  Nicht meine Schuld, ich schwör, ich wollte nicht hin  Doch komm es zählt doch, dass ich jetzt bei dir bin  Sorry auch für heute, da war dieses Fest  Kann nichts dafür wie Gott die Feste fallen lässt  Morgen da machen wir es offiziell  Komm lass mich rein, es wird schon langsam hell</p>	<p><b>Album Rivalen und Rebellen(2018)</b></p> <p>Reduzierung der Frau auf Aussehen und Fürsorge</p>
<p><b><u>Schrei auf schrei laut</u></b></p> <p>Du starrst noch immer furchtvoll an die Tür  Du riechst noch immer seine scheußliche Gier</p>	<p><b>Album Rivalen und Rebellen(2018)</b></p>

Es ist vorbei, doch sie bleiben leidvoll bestehen  
Die Angst, die Scham, die Wut, der Ekel vor ihm  
Werden diese Scheusals- Narben jemals vergehen?  
Fragen über Qualen, beherrschen dein Leben  
Komm gib dir Licht, gib dir Mut, gib dir Zeit  
Und glaube an die Hoffnung, an Gerechtigkeit  
Lass sie hier liegen, lass sie zurück  
Lass sie liegen, die Scherben die vor dir liegen  
Dich nur verletzen und besiegen  
Schrei auf, lass los und schrei es laut  
Zu lange wurdest du schon deiner Würde beraubt  
Schrei auf, lass los und tu es jetzt  
Zu oft schon wurdest du zu tief verletzt  
Schrei auf, lass los und schrei es laut  
Vertrauen wird auf Hoffnung, nicht auf Scherben  
gebaut  
Schrei auf, lass los und tu es jetzt  
Schrei auf, weil auch dein Leben Richtung Zukunft  
wächst  
Eiskalter Schauer, spürst noch seine Hand  
Fühlst ihn in dir, er drückt dich an die Wand  
Der Schmerz hält wortlos deine Seele fest  
Das Leid ist es, das nicht vergessen lässt  
Warum, wieso, weshalb, die Fragen drehen sich  
Schweige ich mich tot, muss ich mich schämen,  
erzähle ich es?  
Gib dir den Ruck, gib dir Mut, gib dir Zeit  
Tu es für dein Leben und die Gerechtigkeit  
Lass sie hier liegen, lass sie zurück  
Lass sie liegen, lass Scham und Ängste hier liegen  
Weil sie verletzen und besiegen  
Schrei auf, lass los und schrei es laut  
Zu lange wurdest du schon deiner Würde beraubt  
Schrei auf, lass los und tu es jetzt

Beschreibung einer  
Vergewaltigung in Verbindung  
mit dem Appell an die Frau, ihre  
Stimme zu erheben und diese  
gewaltvolle Beziehung hinter sich  
zu lassen.  
Ein Lied, das auf die  
Verantwortung des Täters eingeht,  
gibt es nicht. Ein Lied, das  
explizite Einvernehmlichkeit als  
Grundbestandteil von Sex  
beschreibt, gibt es nicht. Ein Lied,  
das bereits „kleine“  
grenzüberschreitende Handlungen  
verurteilt, gibt es nicht.

<p>Zu oft schon wurdest du zu tief verletzt  Schrei auf, lass los und schrei es laut  Vertrauen wird auf Hoffnung, nicht auf Scherben  gebaut  Schrei auf, lass los und tu es jetzt  Schrei auf, weil auch dein Leben Richtung Zukunft  wächst  Schrei auf, schrei es raus, lass los, und schrei es laut</p>	
<p><b><u>Miss America</u></b>  Viele, viele Jahre liegt das alles schon zurück  Viele, viele Jahre, ich war jung, ich war verrückt  Vor vielen Jahren, ich dachte, ich sei ein Held von  einem Mann  Dann geschah das Ding und seitdem lege ich mich  Nicht mal im Traum mit Frauen an  Saß an der Pool- Bar und das Bier war wieder leer  Und ich fragte die Zapfhahn- Lady, wo kommen Sie  denn her?  Sie meint aus Mexico und auch aus Kanada  Sei hier Anti- Aggro-Therapie, sei in Amerika ein Star  Sehr feine Mischung sag ich, mir geht es irgendwo  gleich  Mama, die ist Königin und mein Vater ein  Wüstenscheich  Sie sagt, sie brüllt mich an, sag willst du mich  verarschen?  Ich sage nein, ich will eigentlich mit dir schlafen  Und das solange er mir prall nach vorne steht  Und ich bete zum lieben Gott, dass da zwischen uns  was geht  Oh Miss America, hast mir den Kopf verdreht  Mi-Miss Amerika, jede Rettung kommt zu spät  Sie trat heran und beugte sich dann über den Tresen  Dann ging es schnell und das war es mit mir gewesen</p>	<p><b>Album Rivalen und Rebellen  (2018) LP Bonus</b></p> <p>Reduzierung einer Frau auf  Aussehen und nicht vorhandene  sexuelle Verfügbarkeit</p> <p>Nur körperliche Gewalt seitens  der Frau als Abschreckung  wirksam, selbst dann noch  Sexualisierung als „Lara Croft“</p>

<p>Erst eine Kopfnuss, dann das Knie, ihr wisst wohin  Ich ging zu Boden und ich, ich dachte ich spinn  Sie hob mich an und warf mich dann gegen die Mauer  Ich dachte mir „Schnauze halten“ wäre manchmal echt  schlauer  Sie sagt, sie brüllt mich an, du dumm- perverses  Schwein  Und tritt voll Aggressionen immer wieder in mich rein  Und das solange, dachte ich, mir nie mehr einer steht  Und ich bete zum lieben Gott, dass ich das überleb  Oh Miss America hast mir nicht nur den Kopf verdreht  Mi-Miss Amerika, jede Rettung kommt zu spät  Ich wache auf, sauschlecht, bin wirklich blau  Bin schweißgebadet, was war das für eine Frau?  Sie war wie Lara Croft, auch schön, hart und gemein?  Zum Glück war es nur ein Traum und so penne ich  wieder ein  Und das solange, mir keiner auf die Eier geht  Und ich bete zum lieben Gott, dass mich keine Frau so  quält  Oh Miss America hast mir nicht nur den Kopf verdreht  Mi-Miss Amerika, weil ich das nie mehr überlebe</p>	
<p><b><u>Willig, sexy und perfekt</u></b>  Sie war so hübsch, sie war so toll  Vor diesem Treffen mit ihr hatte ich meine Hosen  gestrichen voll  War damals noch ein junger Mann  Jungfräulich unbefleckt, sie flüsterte, du turnst mich  tierisch an  Und ich war soweit, für die erste Zweisamkeit  Ich fuhr da hin und hab gedacht  Das alles wird jetzt unvergesslich, ich las Bravo  wusste alles  Also das wird heute deine Nacht, das wäre doch  gelacht</p>	<p><b>15 Jahre Deutschrock und  Skandale (2016)</b>   Bewertung von Frauen aufgrund  ihres Aussehens und ihrer  sexuellen Verfügbarkeit</p>

Nun war ich da, sie macht nicht auf und so warte ich  
noch ne Weile  
Hinter mir, da kamen noch andere und so standen wir  
in der Zeile  
Jeder wollte rein zu ihr, sie macht auf: ich schaffe  
nicht alle vier  
Bitte nimm mich, bitte nimm mich,  
Ich bin willig, sexy, perfekt und so mächtig  
Nimm mich, bitte nimm mich  
Ich sagte Stop, bei allem Respekt  
Aber wenn überhaupt, dann bin ja wohl nur ich es der  
sie deckt  
Und jetzt begann der Scheiß erst recht  
Das Mädels flucht, verlass mein Haus  
Und plötzlich artet diese Szene, wie im Wilden  
Westen aus  
Wir waren Rivalen, wilde Hengste halt und jetzt wie  
Katz und Maus  
Ne Politesse eilt herbei und löst die Keilerei schnell  
auf  
Ne Wahnsinnsfrau und dieser Sexappeal in dieser  
Uniform in Blau  
Sie hatte alles, wirklich einfach alles, was eine sexy  
Frau so braucht  
Die Acht in Silber gibt's umsonst und auch das Taxi  
zum Revier  
Personalien, viele Fragen und ganze Berge von Papier  
Sie meinte, Jungs, wer sich nicht benimmt  
Den kauf ich mich mir, der bleibt bis morgen hier bei  
mir  
Bitte nimm mich, bitte nimm mich,  
Ich bin willig, sexy, perfekt und so mächtig  
Nimm mich, bitte nimm mich  
Jahre später, kam eine Frau, zarte 170 Kilo, ich

<p>erinnere mich, erinnere mich genau          Sie fragt mich: Wieso bist du abgehauen, wir wollten doch Kinder, Familie, sogar ein Haus bauen          Meine Freunde lachten, wusste nicht wie mir geschah          Ich glaube Sie irren sich, ich weiß, dass zwischen uns nichts war          Sie wieder: Scheiße, Verzeihung, verwechselt, sorry auch          Ich weiß, ich sauf einfach zu viel, das ist bei mir so          Brauch          Aber es ist egal , komm jetzt mit mir nach Haus          Ich hole auch meine geilste Unterwäsche für dich raus          Bitte lass mich, bitte lass mich,          Ich bin alles andere als zu haben und willig lass mich          Bitte lass mich          Bitte lass mich, bitte lass mich          Jetzt einfach in Ruhe, in Frieden, ich kann nicht, ich will nicht          Lass mich, bitte lass mich,          ich bin zwar willig, sexy, nur dich mag ich nicht</p>	
<p><b><u>Mein Leben, meine Geschichte, meine Lehre</u></b>          Oft am Ziel vorbeigeschossen          Nicht selten abgesoffen          Leute angerotzt          Oft Menschen angekotzt, hey          An Mädchen keinen Respekt gelassen          Durfte sie trotzdem fassen          Vernunft hat es nicht gegeben          Seh noch Scheiße an ihr kleben          Heute bin ich jung          Steh mit meinem Leben, ziemlich nah in den Startlöchern          Wenn ich älter bin, wenn ich reifer werde          Träum ich davon, wie schön es damals war</p>	<p><b>Gegen alles, gegen nichts (2008) 2009 und 2013 durch Rookie &amp; Kings wiederveröffentlicht</b></p> <p>Relativierung von grenzüberschreitendem Verhalten, implizite Schuldzuweisung an Mädchen/Frauen, die sich dies ja nicht gefallen lassen müssten</p>

<p>Das war ein verfiickt supergeiles Leben  Mehr als eine verdammt heiÙe Geschichte  Eine richtig harte Lehre  Meinem Ruf als Arschloch machte ich alle Ehre  Ich seh es heute gelassen, w¼rd vieles anders machen  Doch was solls, scheißegal  Es war geil, so wie es war  Kein Respekt, keine Reue, keine Scheu  Und die Moral der Geschicht: langweilig war es nicht  Lieder, die die Welt bewegen  Waren auch für mich ein Segen  Harter Sound sieben Tage lang  So fing das Rocken an  Schlägereien, gebrochene Knochen  Hab die Szenen stets genossen  Ne Kippe in der Hand  Vom Kater überrannt  Heute bin ich jung  Steh mit meinem Leben, ziemlich nah in den  Startlöchern  Wenn ich älter bin, wenn ich reifer werde  Träum ich davon, wie schön es damals war  Das war ein verfiickt supergeiles Leben  Mehr als eine verdammt heiÙe Geschichte  Eine richtig harte Lehre  Meinem Ruf als Arschloch machte ich alle Ehre  Ich seh es heute gelassen, w¼rd vieles anders machen  Doch was solls, scheißegal  Es war geil, so wie es war  Kein Respekt, keine Reue, keine Scheu  Und die Moral der Geschicht: langweilig war es nicht</p>	
<p><b><u>Weil Du mich nur verarscht hast</u></b>  Kuss für Kuss und noch mehr und so weiter und so  fort  Ich war verliebt und habe gewartet, war der Meinung,</p>	<p><b>Gegengift 10 Jahre</b>  <b>Jubiläumsedition (2011)</b>  Bewertung von Frauen aufgrund</p>

dass es klappt  
Sie war hübsch und hat gemeint, Schatz, ich werde dich ewig lieben  
Doch sie meinte nicht nur mich und hat es mit jedem Mann getrieben  
Ich war am Boden, war enttäuscht und habe sie neulich mal getroffen  
Sie war hässlich, unästhetisch, hat nach Imbissfett gerochen  
Und ich dachte an die Zeit, in der sie mich so tief verletzt  
Dachte, das ist jetzt die Strafe, ist das Leben denn nicht gerecht  
Das kommt davon, dass du mich damals nur verarscht hast  
Es gibt Gerechtigkeit auf dieser großen Welt  
Jeden Ansatz an Respekt haben alle an dir verloren  
Alles kommt zurück, dich soll der Teufel holen  
Und mein Kumpel nach der Hochzeit meinte, ein Kind sei unterwegs  
Doch sie hat es ihm dann gebeichtet, meinte, es wäre nicht von ihm  
Es sei halt einfach so passiert, sie meinte  
Kannst du mir das vergeben? Er war zerstört  
War depressiv und ließ sie im Regen stehen  
Vier bis fünf Jahre später sah er sie im Park und hat gelacht  
Vier kleine Kinder unterm Arm, keine Hilfe, keinen Mann  
Ich steh allein da, habe auch die anderen Partner tief verletzt  
Er meint zu ihr, das ist die Strafe, ist das Leben denn nicht gerecht  
Das kommt davon, dass du mich damals nur verarscht

ihres Aussehens, slutshaming,  
Schadenfreude über die Situation einer Alleinerziehenden

<p>hast</p> <p>Es gibt Gerechtigkeit auf dieser großen Welt</p> <p>Jeden Ansatz an Respekt haben alle an dir verloren</p> <p>Alles kommt zurück, dich soll der Teufel holen</p> <p>Ich war sechs da war die Susi und die trug ne dicke Brille</p> <p>Sie zu verarschen und zu hänseln war mein allergrößter Wille</p> <p>Auch die Spange hat gegläntzt und die Zöpfchen fand ich Scheiße</p> <p>Habe mir gedacht, so wie die aussieht, wirft sie sich mal vor die Gleise</p> <p>Doch es kam anders als gedacht, sie hat mich neulich ausgelacht</p> <p>Sie ist jetzt Model und der Wahnsinn, Königin der Nacht</p> <p>Ich hab es probiert und ich gab alles, gemeint, kannst du mich nicht mal lassen</p> <p>Sie meint, du Arschloch aus der Schule, ich werde dich immer und ewig hassen</p> <p>Das kommt davon, dass du mich damals nur verarscht hast</p> <p>Es gibt Gerechtigkeit auf dieser großen Welt</p> <p>Jeden Ansatz an Respekt haben alle an dir verloren</p> <p>Alles kommt zurück</p> <p>Das kommt davon, dass du mich damals nur verarscht hast</p> <p>Es gibt Gerechtigkeit auf dieser großen Welt</p> <p>Jeden Ansatz an Respekt haben alle an dir verloren</p> <p>Alles kommt zurück, dich soll der Teufel holen</p>	
<p><b><u>Die Welt brennt</u></b></p> <p>Millionen Sterne, Millionen Seelen</p> <p>Verteilte Menschen, immer andere Regeln</p> <p>Solang die Sonne für uns scheint</p> <p>Solang der Wind noch weiter weht</p>	<p><b>Gegengift 10 Jahre</b></p> <p><b>Jubiläumsedition (2011)</b></p> <p>Kinder werden nicht „gefickt“, Täter*innen üben sexualisierte</p>

Solang ein Schicksal nicht besiegelt  
Die Hoffnung weiter lebt  
Der Traum, der gerechten Welt  
Noch nicht jetzt, wir brauchen noch Geld  
Und wie es scheint, ist auch Gott so drauf  
Passt wie es scheint nur auf die einen auf  
Kinder sterben vor Hunger oder werden gefickt  
Diese Bombe, sie tickt, tickt, tickt  
Kein schöner Land in dieser schweren Zeit  
Wir verdrängen nur die Wirklichkeit  
Die Welt sie brennt und liegt in Flammen  
Und dieses Feuer trägt nur einen, nämlich unseren  
Namen  
Gerechtigkeit ist das einzige Wasser, das dieses Feuer  
löschen kann  
Jetzt in dieser Stunde fangen wir, fangen wir zu  
löschen an  
Religion, Hölle oder Thron  
Fanatismus als Held geboren  
Die Erste Welt, die sich für besser hält  
Und sich nicht auf deren Ebene stellt  
Essen wird vernichtet, durch die Welt gekarrt  
Seht ihr das Ghattokind, das lüstern darauf starrt  
Kein schöner Land in dieser schweren Zeit  
Wir verdrängen nur die Wirklichkeit  
Die Welt sie brennt und liegt in Flammen  
Und dieses Feuer trägt nur einen, nämlich unseren  
Namen  
Gerechtigkeit ist das einzige Wasser, das dieses Feuer  
löschen kann  
Jetzt in dieser Stunde fangen wir zu löschen an.  
Die Welt sie brennt und liegt in Flammen  
Und dieses Feuer trägt nur einen, nämlich unseren  
Namen

Gewalt an ihnen aus.

<p>Gerechtigkeit ist das einzige Wasser, das dieses Feuer löschen kann</p> <p>Jetzt in dieser Stunde fangen wir zu löschen an.</p>	
<p><b><u>Nehmen und nicht geben</u></b></p> <p>Suizid und Amokläufer, Workaholics und Säufer  Kokain schon früh am Morgen, verdrängen Kummer wie Sorgen  Macht dich wach, baut dich auf, sonst kommst du nicht auf  Ohne das Zeug in deiner Nase, sagst du, hast du keine Chance  Zu hoch der Druck und dein Manko noch zu groß  Fühlst dich schwach, fühlst dich down, siehst deine Haare ergrauen  Introvertierte Charakter, zerrissene Familien  Und der Grund liegt in der Lüge: Man kann alles kriegen  Die Erwartungen zu groß, Zeitdruck unter Strom  Kann das alles sein, ist das unser Lohn?  Wo liegt die Relation, zwischen leben und dem Leben  Doch um den Anschluss daran zu finden, muss man alles geben  Wohin soll es gehen, wie weit noch hinaus  Dein Burn Out, steht schon vor deinem Haus  Raus aus der Scheiße, zurück ins Leben selbst  Nimm dir eine Auszeit, nehmen und nichts geben  Karte rein, nach zwölf Stunden heim  Kinder und Frau, essen allein  Keine Wahl, totaler Zwang, die Raten sind dran  Wo hört das auf, fragt man dich, das hat Priorität  Schuftest dich tot bis nichts mehr geht  Wenn du am Boden liegst und keine Hoffnung siehst  Und dich fragst warum, warum du alles gibst</p>	<p><b>Gegengift 10 Jahre Jubiläumsedition (2011)</b></p> <p>Hier beschriebene Probleme lassen sich zum Teil mit gesellschaftlichen Erwartungen erklären, die auf toxischen Männlichkeitsvorstellungen und starrer Rollenklischees basieren. Zu betonen ist dabei, dass Männer nicht aus dem Nichts heraus von diesen Erwartungen unter Druck gesetzt werden, sondern gleichzeitig dazu beitragen, diese aufrecht zu erhalten</p>
<p><b><u>Wahr oder gelogen</u></b></p> <p>Er war dein Freund, du hast die Zeit mit ihm verbracht</p>	<p><b>Mensch oder Gott (2004)</b></p> <p><b>2010 durch Rookies &amp; Kings</b></p>

<p>Er war dein Freund und ihr habt viel gelacht  Doch durch die Freundin die er hat, ist eine Mauer  entstanden  Du weißt nicht warum, ihr wart doch immer  zusammen  Ist es wahr oder ist es nur gelogen? (nur gelogen)  Ist es wirklich so, hat Sie dich umerzogen?  (umerzogen)  Mir geht diese Zeit einfach nicht aus meinem Kopf  heraus  Komm einfach vorbei und wir trinken darauf  So manches Bierchen zusammen gesoffen  Fast 100 Prozent die gleichen Entscheidungen  getroffen  Die selben Freunde und die selben Feinde  Wir und die anderen waren doch sowas wie ne  Gemeinde  Ist es wahr oder ist es nur gelogen? (nur gelogen)  Ist es wirklich so, hat Sie dich umerzogen?  (umerzogen)  Mir geht diese Zeit einfach nicht aus meinem Kopf  heraus  Komm einfach vorbei und wir trinken darauf  Ist es wahr oder ist es nur gelogen?  Hat sie dich, hat sie dich wirklich umerzogen?  Denn dein Leben lang waren wir deine Freunde und  nicht Sie  Das darfst du nie vergessen, vergess das nie</p>	<p><b>wiederveröffentlicht</b></p> <p>Männerfreundschaft wird als  wichtiger erachtet, als eine  Beziehung zu einer Frau.  Darstellung der Freundin als  manipulativ und Zerstörerin des  Männerbundes</p>
<p><b><u>Südtirol</u></b></p> <p>Ja unser Heimatland, es ist so wunderschön  Das kann man auch an unsren Bergen sehn  Sie ragen stolz zum Himmel hinauf  Schon unsere Ahnen waren mächtig stolz darauf  Die Wiesen so grün, der Wald ganz dicht  Freu dich über dieses Land, das deine Heimat ist</p>	<p><b>Wo die Sonne lacht (2003)</b>  <b>2010 durch Rookies &amp; Kings</b>  <b>wiederveröffentlicht</b></p> <p>Dieser Song ist ein anschauliches  Beispiel für die Glorifizierung  von Männlichkeit im Kontext von</p>

Darum lasst Schlagzeug und die Gitarren erklingen  
Und uns immer wieder dieses Liedchen singen  
Südtirol, wir tragen deine Fahne  
Denn du bist das schönste Land der Welt  
Südtirol, sind stolze Söhne von dir  
Unser Heimatland, wir geben dich nie mehr her  
Südtirol, deinen Brüdern entrissen  
Schreit es hinaus, dass es alle wissen  
Südtirol, du bist noch nicht verlorn  
In der Hölle sollen deine Feinde schmorr'n  
Heiß umkämpft war dieses Land ja immer schon  
Und ich sags, ich sags mit Freude, ich bin dein Sohn  
Edle Schlösser, stolze Burgen und die urigen Städte  
Wurden durch die knochenharte Arbeit unser Väter  
erbaut  
Kurz gesagt, ich dulde keine Kritik  
An diesem heiligen Land, das unsre Heimat ist  
Darum holt tief Luft und schreit es hinaus  
Heimatland wir geben dich niemals auf  
Südtirol, wir tragen deine Fahne  
Denn du bist das schönste Land der Welt  
Südtirol, sind stolze Söhne von dir  
Unser Heimatland, wir geben dich nie mehr her  
Südtirol, deinen Brüdern entrissen  
Schreit es hinaus, dass es alle wissen  
Südtirol, du bist noch nicht verlorn  
In der Hölle sollen deine Feinde schmorr'n  
Vom Brenner bis Salurn, vom Vinschgau bis nach  
Osttirol  
Erstreckt sich dieses Land, gebaut durch Gottes Hand  
Nichts schöneres als dieses, in alle Ewigkeit  
Gibt's hier auf dieser Erde, seid ihr bereit?  
Südtirol du bist mein Heimatland  
das Herzstück dieser Welt

Patriotismus und Nationalismus

<p>das liegt doch auf der Hand,  das Land der tausend Berge  Geburtsort vieler helden  Wir werden alles geben  Südtirol du bist mein leben!</p>	
<p><b><u>Dein zweites Leben</u></b>  Du versteckst dich hinter deinen nassen Händen  Nass geworden durch deine Tränen  Die selben Fragen schon seit zwanzig Jahren  Womit hast du dir das verdient?  Du hast es ihm gut gemeint, ihm jeden Wunsch erfüllt  Wie viele Nächte lang lagst du schlaflos wach  Als Dank für das alles nur seine Schläge verspürt  Zärtlich und lieb wurdest du schon lang nicht berührt  Doch die Strafe seiner Taten, die kommt von ganz  allein  Doch warte nicht, beginn dein zweites Leben  Sonst wirst du niemals glücklich sein  Pack deine Sachen, geh deinen eigenen Weg  Jetzt oder nie, sonst ist es zu spät  Vergiss die Rolle als Frau und leb die Rolle als  Mensch  Er wird sich niemals ändern, das weißt du ganz genau  Nacht für Nacht Ungewissheit und Angst  Ist er besoffen oder nicht?  Jetzt spürst du seine Hand  Du riechst seinen Atem und dann stellst du fest  Das er auch heute nicht die Hände von dir lässt  Du bist zwar seine Frau und hast ihm Treue  geschworen  Doch bist du sicherlich nicht für so ein Leben geboren  Wisch dir die Tränen weg und wag diesen Schritt  Nimm nur die Freude auf ein weiteres Leben mit</p>	<p><b>Wo die Sonne lacht (2003)  2010 durch Rookies &amp; Kings  wiederveröffentlicht</b></p> <p>Appell an eine Frau, die unter  gewalttätigem Partner leidet,  diesen zu verlassen und ein neues  Leben zu beginnen. Dabei wird  die Gewalttätigkeit des Mannes  im starken Kontrast dazu gesehen,  dass sie ihm ja eine treue,  fürsorgliche Frau gewesen sei.</p> <p>Auch hier gilt wie für „Schrei auf,  schrei laut“: Es wird an die  Eigenverantwortung der  betroffenen Frau appelliert, aber  eine Auseinandersetzung mit der  Schuld des männlichen Täters und  den gesellschaftlichen  Bedingungen, die eine solche  gewaltförmige Beziehung  ermöglichen, findet nicht statt.</p>
<p><b><u>Aids</u></b>  Millionen Menschen</p>	<p><b>Wo die Sonne lacht (2003)  2010 durch Rookies &amp; Kings</b></p>

<p>Fliegen Jahr für Jahr  Nach Asien, besonders nach Thailand  Ihr Körper ist stark  Doch ihr Geist zu schwach  Schaufeln sich ihr eigenes Grab  Nach nur einer Nacht  Sie infizieren sich  Und ihr Körper erkrankt  Sind Marionetten des Virus  Er tötet alles ab  Wie viele Menschen sind so  Aus ihrem Leben geschieden  Durch die eigenen Triebe  Auf der Strecke geblieben  Einmal infiziert, heißt es nur noch warten  Auf den eigenen Tod  Sonst gibt es nichts zu erwarten  Quellen sind da, an Wissen fehlt es nicht  Schutz gibt's zu kaufen  Doch kann es sein, dass er bricht  Wacht endlich auf und hört auf folgenden Reim  Wollt ihr nicht die Nächsten sein  So lasst das einfach sein</p>	<p><b>wiederveröffentlicht</b></p> <p>Kritik an Sextourismus nicht etwa wegen der postkolonialen Machtstrukturen, Zwangsprostitution oder finanziellen Not der Sexarbeiter*innen, sondern wegen des Infektionsrisikos mit HIV, das die Krankheit Aids verursachen kann. Außerdem wird außer Acht gelassen, dass ein Sextourist selbst Überträger des HI-Virus sein könnte.</p>
<p><b><u>Der aufrechte Weg</u></b>  Früher mal gestohlen  Früher mal ein Kiffer  Früher eine Pfeife in der Schule  Früher ein Arschloch  Früher mal ein Skinhead  Früher mal ein Punk  Früher ein Perverser  All die Sachen hörst du und trägst sie bis ins Grab  Sein Vater war ein Alki der die Mutter immer schlug  Seine Schwester ist ne Nutte  Und er selbst lebt vom Betrug</p>	<p><b>Wo die Sonne lacht (2003)  2010 durch Rookies &amp; Kings  wiederveröffentlicht</b></p> <p>Frauenfeindliches Schimpfwort, Männer als „harte“ Typen, Frauen auf Beziehungsrolle reduziert, uneheliche Kinder als „falsch“ bezeichnet</p>

Was die Leute rumerzählen  
Nein, dass tut dir nicht gut  
Denn nur du selber weißt, was die Wahrheit ist  
Weißt, dass du zumindest jetzt aufrecht gehst  
Und du selber weißt, aus Fehlern lernt man, denn du,  
du hast gelernt  
Und du stellst dir die Frage, was kümmerts sie  
Das was geschehen ist, ist geschehen  
Du hast die Kurve gekriegt und kannst stolz auf dich  
sein  
denn jetzt bist du ein Mensch, der den aufrechten Weg  
geht  
Früher mal gelogen  
Früher mal sehr geizig  
Früher der Brutalo in der Klasse  
Früher unbeliebt  
Früher arrogant  
Früher ein Falott  
Früher eine falsche Sau  
All die Sachen hörst du und trägst sie bis ins Grab  
Sein Onkel ein Mafioso  
Und sein Bruder sitzt im Knast  
Die Ex hat ihn betrogen  
Und ihm ein falsches Kind gebracht  
Was die Leute rumerzählen  
Hat dich schon oft ziemlich fertig gemacht  
Denn nur du selber weißt, was die Wahrheit ist  
Weißt, dass du zumindest jetzt aufrecht gehst  
Und du selber weißt, aus Fehlern lernt man, denn du,  
du hast gelernt  
Und du stellst dir die Frage, was kümmerts sie  
Das was geschehen ist, ist geschehen  
Du hast die Kurve gekriegt und kannst stolz auf dich  
sein, denn jetzt bist du ein Mensch, der den aufrechten

<p>Weg geht  Denn nur du selber weißt, was die Wahrheit ist  Weißt, dass du zumindest jetzt aufrecht gehst  Und du selber weißt, aus Fehlern lernt man, denn du,  du hast gelernt  Und du stellst dir die Frage, was kümmert die das  Das was geschehen ist, ist geschehen  Du hast die Kurve gekriegt und kannst stolz auf dich  sein  denn jetzt bist du ein Mensch, der den aufrechten Weg  geht</p>	
<p><b><u>Frei.Wild's Ländereien</u></b>  Auf ihr faulen Ärsche  Hier gibt's Pogo, hier wird's hart  Denn wir spielen keinen Walzer und keinen  Hochzeitsmarsch  Gebt uns eure Stimme und macht ja alle mit  Helft dem anderen auf, wenn er am Boden liegt  Denn was kann's schöneres geben als bei Freunden zu  sein  Hier im Land von Frei.Wild, ja da bist du nie allein  Die ganze Nacht zu tanzen und die Mädchen  zuckersüß  Party pur, die ganze Nacht, Frei.Wild ist on Tour  Denn heut sind wir die Kaiser dieses Ortes  Und ihr regiert mit harter Hand  Über Frei.Wilds Ländereien  Übertönt den stummen Widerstand  Von unserer Heimat über Belgien bis nach  Norddeutschland  Ob wir im Westen oder Osten spielen, wir sind  bekannt  Lauscher unserer Klänge gibt's in Österreich  Missioniert für das geliebte Frei.Wild Kaiserreich  Denn was kann's schöneres geben als bei Freunden zu</p>	<p><b>Album: Mitten ins Herz (2006)</b>  <b>2009 durch Rookies &amp; Kings</b>  <b>wiederveröffentlicht</b></p> <p>Reduzierung von Frauen  („Mädchen“) auf Aussehen,  Glorifizierung von Männlichkeit  im Kontext von Patriotismus und  Nationalismus</p>

<p>sein</p> <p>Hier im Land von Frei.Wild, ja da bist du nie allein  Die ganze Nacht zu tanzen und die Mädchen  zuckersüß</p> <p>Party pur, die ganze Nacht, Frei.Wild ist on Tour  Denn heut sind wir die Kaiser dieses Ortes  Und ihr regiert mit harter Hand  Über Frei.Wilds Ländereien  Übertönt den stummen Widerstand  Denn heut sind wir die Kaiser dieses Ortes  Und ihr regiert mit harter Hand  Über Frei.Wilds Ländereien  Übertönt den stummen Widerstand  Denn Frei.Wild ist hier und Frei.Wild ist dort  Wir und ihr wir regieren jeden Ort  Hoch die Flaschen und die Schnauzen auf  Macht von diesem scheiß Organ gebrauch  la, la, la.....</p>	
<p><b><u>Schwarz und Weiss</u></b></p> <p>Diktatur und Demokratie  Kommunismus und Anarchie  Schwarz oder weiß  Hell oder dunkel  Es ist die Vielseitigkeit, die diese Welt ausmacht  Meer oder Gipfel  Schön oder hässlich  Heiß oder kalt  Liebe oder Gewalt  Gibt's hier auch festen Frieden  Andere werden weiter Krieg spielen  Doch wie heißt es noch so schön  Gegensätze zieh'n sich an  Alles gleicht sich etwas aus  Und aus Krieg wird Toleranz  Ja, selbst die Splitter eines Knochens</p>	<p><b>Album: Mitten ins Herz (2006)</b>  <b>2009 durch Rookies &amp; Kings</b>  <b>wiederveröffentlicht</b></p> <p>Reduzierung von Frauen auf  Sexualpartnerinnen</p>

Wachsen zusammen, werden eins, werden eins,  
werden eins  
Und sind ganz, und sind ganz, und sind ganz, und sind  
ganz  
Weich oder hart  
Dick oder dünn  
Reich oder arm  
Hetero oder warm  
Pampa oder City  
Wir sind hier und du bist dort, weit weg von mir  
Eckig oder rund  
Farblos und bunt  
Die Eine will's von hinten  
Die Andre nimmt ihn in den Mund  
Nord und Südpol  
USA und der Rest der Welt  
Doch wie heißt es noch so schön  
Gegensätze zieh'n sich an  
Alles gleicht sich etwas aus  
Und aus Krieg wird Toleranz  
Ja, selbst die Splitter eines Knochens  
Wachsen zusammen, werden eins, werden eins,  
werden eins  
Und sind ganz, und sind ganz, und sind ganz, und sind  
ganz  
Schwarz und weiß  
Arm und reich  
Weiß und rot  
Indianer waren tot  
Schwarz und grün  
Der Osten sollte blüh'n  
Rot und gelb  
Kein Problem mit Geld  
Schwarz und weiß

Penner oder Scheich

Rot und braun

Keinem darfst du trau'n

Gelb und blau

Sind auch nicht immer schlau

Schwarz und weiß

Arm und reich

Doch wie heißt es noch so schön

Gegensätze zieh'n sich an

Alles gleicht sich etwas aus

Und aus Krieg wird Toleranz

Ja, selbst die Splitter eines Knochens

Wachsen zusammen, werden eins, werden eins,  
werden eins

Und sind ganz, und sind ganz, und sind ganz,

und sind ganz, und sind ganz, und sind ganz